

## Ohrenhygiene

## Meerwasser schlägt Wattestäbchen

Zur regelmäßigen Reinigung des Gehörgangs sind Wattestäbchen wenig geeignet: Sie können zu Verletzungen führen und die Bildung von Cerumenpfropfen begünstigen. Im Beratungsgespräch können Sie meerwasserhaltige Produkte als Alternative empfehlen. Zur Entfernung evtl. Cerumenpfropfen können Sie Ihren Kunden in der Selbstmedikation ein leicht anzuwendendes Spray bieten, das die Pfropfen rasch und sicher auflöst, ohne das Ohr ausspülen zu müssen.

Das Ohr ist Hör- und Sinnesorgan gleichzeitig. Das Außenohr fängt den Schall ein und leitet ihn an das Innenohr weiter. Das Mittelohr sorgt durch eine Impedanzumwandlung für eine optimale Übertragung des Schalls vom Außen- zum Innenohr: Durch den auftreffenden Schall wird das Trommelfell in Schwingungen versetzt und gibt die Energie über die Gehörknöchelchen an das Innenohr weiter. Von dort werden die Signale zum Gehirn transportiert und dort interpretiert. Eine Hörminderung kann u. a. eintreten, wenn der Weg des Schalls z. B. durch einen Cerumenpfropfen behindert ist.

## Übermäßige Cerumenproduktion

Cerumen ist eine fettige Absonderung des äußeren Gehörgangs, die Lysozyme und andere antimikrobielle sowie fungistatische Substanzen enthält. Sie dient dem Fernhalten von Fremdkörpern und der Befeuchtung des Gehörgangs.

Eine übermäßige Cerumenproduktion wird durch zahlreiche Faktoren bzw. Verhaltensweisen begünstigt. Dazu gehören der Aufenthalt in staubiger, schmutziger

Umgebung (beispielsweise am Bau), die Nutzung eines Hörgerätes, das häufige Tragen von Kopfhörern und intensives Telefonieren.

Bei der Reinigung des Außenohres sollte auf Wattestäbchen verzichtet werden, da dies die Gefahr von Verletzungen des Trommelfells und der empfindlichen Ohrhaut birgt. Darüber hinaus können Wattestäbchen das Cerumen weiter in den Gehörgang drücken und so einen Cerumenpfropfen begünstigen.

## Ohrenhygiene mit Meerwasser

In der Apotheke kann den Kunden als sinnvolle Alternative zu Wattestäbchen die prophylaktische Reinigung des Gehörgangs mit hypertoner mikrobiologisch gereinigter Meerwasserlösung empfohlen werden. Das Meerwasser befreit den Gehörgang von Staub und Cerumenpartikeln indem diese verflüssigt und zersetzt werden, so dass sie auf natürliche Weise Richtung Ohrmuschel transportiert werden. Meerwasserlösungen halten den Gehörgang sauber und beugen so einer Pfropfenbildung vor.

Eine 100% natürliche Meerwasserlösung steht als Audispray® für Kinder ab 12 Jahren und Erwachsene zur Verfügung. Das Produkt wird regelmäßig zwei- bis dreimal wöchentlich angewendet. Für Kinder von 3 bis 12 Jahren gibt es das Audispray® Junior (Anwendung 2x/Woche). Es enthält zusätzlich Glycerol, das die sensible Haut im Gehörgang zusätzlich befeuchtet und pflegt. Bei Säuglingen und Kleinkindern kann Audibaby® (Einwegpipetten; Anwendung 1x/Woche) eingesetzt werden. Saubere Gehörgänge ermöglichen dem Kinderarzt eine gute Sicht auf das Trommelfell und erleichtern die Diagnose bei den obligatorischen U-Untersuchungen.

## Ceruminalpfropfen auflösen

Sollte bereits ein Ceruminalpfropfen entstanden sein, kann dieser das Hörvermögen beeinträchtigen, zu Druckgefühl und Schmerzen im Ohr führen und Gleichgewichtsstörungen hervorrufen.

Im Beratungsgespräch können Sie zur Auflösung der Cerumenpfropfen das Ohrenspray Audilyse® empfehlen. Es enthält Dokusatnatrium, Ethoxydiglycol, Phenoxyethanol und Caprylyglykol sowie gereinigtes Wasser. Das Dokusatnatrium sprengt den Pfropfen in mehrere Einzelteile, so dass die Alkohole diese Cerumenpartikel rasch zersetzen und auflösen können: Die Wirkung des Sprays setzt bereits 15 Minuten nach der Anwendung ein. Das Präparat wird über 5 Tage zweimal pro Tag angewendet. So können Ceruminalpfropfen sanft und sicher aus dem äußeren Gehörgang entfernt werden. Das Präparat kann schon bei Kindern ab drei Jahren eingesetzt werden.



Hypertone, mikrobiologisch gereinigte Meerwasserlösungen eignen sich zur regelmäßigen und sanften Reinigung der Ohren für die ganze Familie, eine wässrige Lösung mit Tensiden hilft bei bereits gebildeten Cerumenpfropfen.

## Impressum

Herausgeber: GFI. Corporate Media  
V. i. S. d. P.: Michael Himmelstoß  
Redaktion: GFI. Gesellschaft für medizinische  
Information mbH, München  
Text: Monika Walter  
Druck: Vogel Druck, Höchberg  
© 2017 GFI

Mit freundlicher Unterstützung der Firma  
Laboratoires DIEPHARMEX, Genf